

# GEMEINDE NEWS *Weistrach*

WINTER 2025



**Digitale  
Unterstützung  
für Weistracher  
Haushalte**

Seite 3

**Fachwissen  
und Fürsorgen  
unter einem  
Dach**

Seite 6

**Ein Ort des  
Glaubens  
erstrahlt in  
neuem Glanz**

Seite 18

## Liebe Weistracher & liebe Weistracherinnen



Herzlichst,  
**euer Bürgermeister**  
Thomas Hirsch

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu und wir dürfen mit Stolz auf vieles zurückblicken, was in unserer Gemeinde erreicht wurde. Zahlreiche Projekte konnten heuer umgesetzt werden: Vom neuen, familienfreundlichen „Bacherl Beach“, der im Herbst großen Anklang gefunden hat, über die Anschaffung zweier neuer Feuerwehrfahrzeuge in Goldberg und Weistrach, bis hin zur beeindruckenden Innenrenovierung unserer Pfarrkirche.

Auch eine neue Veranstaltung hat heuer ihre Premiere gefeiert: der „Weistracher Schmankerlmarkt“. Diese Idee hat sofort begeistert und gezeigt, wie stark das Miteinander in unserer Gemeinde ist, wenn Vereine, Betriebe, Parteien und Bürgerinnen und Bürger gemeinsam anpacken.

All diese Erfolge sind nur möglich, weil viele mithelfen. Mein Dank gilt daher allen, die sich das ganze Jahr über in Vereinen, Institutionen oder im Gemeindedienst für Weistrach engagieren. Ihr Einsatz macht unseren Ort lebendig und lebenswert.

Trotz aller positiven Entwicklungen spüren aber auch wir die finanziellen Herausforderungen der Zeit. Steigende Kosten und begrenzte Budgets erfordern, dass wir mit Augenmaß wirtschaften und noch mehr den Sparstift ansetzen müssen.

Mit Blick auf 2026 dürfen wir uns auf wichtige Schritte freuen: Unsere größte Veranstaltung, der Weistracher Mostkirtag, bekommt einen neuen, frischen Anstrich. Auch die Asphaltierung der Siedlungsstraße Holzschachen steht bevor, ebenso wie die Planung und Unterstützung beim Unionhaus (Tennishaus), das modernisiert und zukunftsfit gemacht werden soll.

Nutzen wir die bevorstehenden Feiertage, um zur Ruhe zu kommen, Zeit mit Familie und Freunden zu genießen und Kraft für das neue Jahr zu schöpfen.

Ich wünsche Euch und Euren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und ein gutes, gesundes neues Jahr 2026!

### Impressum:

Auftraggeber und Redaktion: Gemeinde Weistrach, Dorf 1, 3351 Weistrach | Layout und Satz: Gemeinde Weistrach, Beauftragte: Nicole Haider  
Druck: Druckerei Haider, Haider Manuel e.U., Niederndorf 15, 4274 Schönau Im Mühlkreis



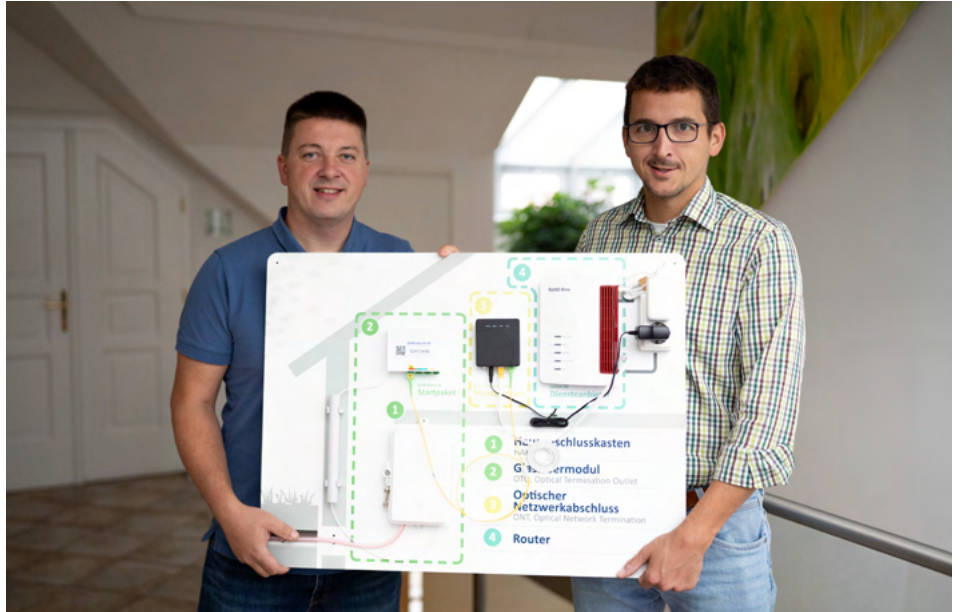
# Digitale Unterstützung für Weistracher Haushalte

Die Gemeinde Weistrach setzt weiterhin auf digitale Zukunft und starke regionale Zusammenarbeit. Damit alle Bürgerinnen und Bürger die Vorteile des Glasfasernetzes optimal nutzen können, bietet Netzwerkexperte Daniel Hochbrandner ab sofort in Kooperation mit der Gemeinde Weistrach einen kostenlosen Glasfaser-Check inklusive Beratung an.

Der Glasfaserausbau hat in Weistrach in den vergangenen Monaten große Fortschritte gemacht. Viele Haushalte sind bereits angeschlossen, andere stehen kurz davor. Doch mit dem Anschluss allein ist es oft nicht getan.

Als persönliche Ansprechperson für alle Bürgerinnen und Bürger in Weistrach unterstützt er rund um alle Themen der Netzwerktechnik. Von der Einrichtung nach dem Glasfaseranschluss über technische Fragen bis hin zur Lösung individueller Probleme. Mit seinem praxisnahen Know-how sorgt er dafür, dass die Vorteile der modernen Glasfasertechnologie auch tatsächlich im Alltag spürbar werden: schnelle Verbindungen, stabile Leitungen und ein reibungsloses digitales Erlebnis.

Das Angebot ist einfach und unbürokratisch: Interessierte können einen kostenlosen Ersttermin mit einer maximalen Dauer von einer Stunde vereinbaren. Im Zuge dieses Termins überprüft Daniel Hochbrandner die bestehende Installation, gibt Tipps zur optimalen Nutzung und steht für alle Fragen rund ums Heimnetz zur Verfügung. Ob im Einfamilienhaus, in der Wohnung oder im Be-



Bürgermeister Thomas Hirsch und Netzwerkexperte Daniel Hochbrandner freuen sich über das neue Beratungsangebot für Weistrachs Bürgerinnen und Bürger.

trieb. Eine professionelle Einschätzung hilft, mögliche Schwachstellen frühzeitig zu erkennen und die eigene Internetverbindung bestmöglich zu nutzen.

„Der Glasfaserausbau ist ein wichtiger Schritt in die Zukunft, aber erst die richtige Nutzung macht ihn wirklich wertvoll“, erklärt Bürgermeister Thomas Hirsch. „Mit dem kostenlosen Beratungsangebot möchten wir sicherstellen, dass alle Weistracherinnen und Weistracher bestens informiert und technisch gut versorgt sind. Dank der Unterstützung von Daniel Hochbrandner haben wir dafür einen kompetenten Partner direkt aus Weistrach.“

Interessierte können sich direkt bei Daniel Hochbrandner melden, um ihren individuellen Beratungstermin zu vereinbaren.

So wird Weistrach nicht nur beim Glasfaserausbau selbst, sondern auch bei der digitalen Kompetenz zum Vorzeigebispiel in der Region, mit einem verlässlichen Ansprechpartner, der den Bürgerinnen und Bürgern mit Rat und Tat zur Seite steht.

## Elektrotechnik Hochbrandner

Daniel Hochbrandner  
Haassiedlung 24, 3351 Weistrach  
0680 / 3289804  
[office@e-hochbrandner.at](mailto:office@e-hochbrandner.at)



Netzwerkexperte Daniel Hochbrandner unterstützt mit fachkundiger Beratung rund um den Glasfaseranschluss.

## Ein bisschen Mehl und ganz viel Leidenschaft

Wenn die Temperaturen sinken und der Duft von frisch gebackenem Brot durch die Straßen zieht, hält in der Bäckerei Kammerhofer die wohl schönste Zeit des Jahres Einzug.

Mit dem Winter kehren auch die Klassiker zurück, auf die sich viele Kundinnen und Kunden freuen: Krapfen, Kletzenbrot, Windringerl und weihnachtliche Spezialitäten gehören jetzt fest ins Sortiment. „Natürlich darf auch der Nikolo bei uns nicht fehlen – die Adventzeit ist einfach eine besondere Jahreszeit, in der man spürt, wie sehr gutes Gebäck zu den kleinen Glücksmomenten dazugehört“, erzählt Bäckermeister und Geschäftsführer Karl-Heinz Kammerhofer.

Was die Bäckerei Kammerhofer besonders macht, ist die Art, wie hier noch gearbeitet wird. „Wir produzieren nach wie vor sehr handwerklich – bei uns wird alles im Etagenofen gebacken, ganz ohne Heißluft. Nur Strahlungswärme und ruhende Backatmosphäre, das sorgt für den unverwechselbaren Geschmack“, erklärt Kammerhofer. In einer Zeit, in der vieles auf Effizienz ausgerichtet ist, setzt er bewusst auf Qualität, Handarbeit und Zeit – Werte, die man in jedem Brot und Gebäckstück schmeckt.

Auch Regionalität ist in der Bäckerei kein bloßes Schlagwort, sondern gelebte Praxis. Das Mehl stammt von der Firma Reitbauer, die Kletzenbirnen kommen direkt aus dem Herzen des Mostviertels. „Brot ist für uns nicht nur ein Nahrungsmittel, sondern ein Genussmittel. Es steht für Individualität, für echte Handwerkskunst und für unsere Region.“

Ein Arbeitstag in der Bäckerei Kammerhofer beginnt dann, wenn viele noch schlafen. „Der erste Bäcker steht um Mitternacht in der Backstube, um die Teige vorzubereiten. Zwei Stunden später kommt der nächste, und dann füllt



Fotos: Bäckerei Kammerhofer  
Bäckermeister Karl-Heinz Kammerhofer vor seinem Etagenofen: Hier wird noch mit echter Handarbeit und Strahlungswärme gebacken. In seiner Backstube entstehen täglich frische Brote und Gebäckstücke, die den Duft von Tradition, Regionalität und Leidenschaft verströmen.

sich die Backstube langsam mit Leben – kurz darauf liegen die ersten Semmeln in der Vitrine.“ Trotz der frühen Stunden herrscht hier ein besonderes Miteinander. „Die deutsche Variante von TEAM – Toll, ein anderer macht's – hat bei uns keinen Platz“, lacht Kammerhofer. „Jeder hilft jedem, und genau das macht unser Team so stark.“

Natürlich ist die Weihnachtszeit für die Bäckerei auch eine intensive Phase. Doch bei allem Trubel überwiegt der Stolz. „Wenn unsere Produkte dann auf den Tischen der Familien, aber auch vieler Singles landen, wissen wir, dass sich die Arbeit gelohnt hat. Es ist schön, Teil dieser besonderen Momente zu sein.“

Dass gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Rückgrat eines Betriebs sind, ist Kammerhofer bewusst. „Wir sind immer auf der Suche nach engagierten

Menschen, auf die man sich verlassen kann. Wer Freude an ehrlicher Handarbeit hat und Teamgeist mitbringt, ist bei uns genau richtig.“

Für die Zukunft hat der Bäckermeister einen klaren Wunsch: „Ich hoffe, dass Regionalität nicht nur ein schönes Wort bleibt. Wenn Menschen regional einkaufen möchten, muss es auch jemanden geben, der hier produziert und verkauft. Wir wollen zeigen, dass ehrliches Handwerk Zukunft hat – denn Veränderung beginnt im Tun.“





## Ein Blick in die Natur rund um Weistrach



Fotos: Gemeinde Weistrach

Wenn die Temperaturen sinken, die Felder leer sind und sich der Frost über Wiesen und Wälder legt, beginnt für unsere heimischen Wildtiere eine besondere Zeit. Auch rund um Weistrach verändert sich das Verhalten der Tiere deutlich, sobald der Winter Einzug hält. Rehe, Feldhasen, Fasane und andere Wildarten sind im Herbst damit beschäftigt, sich Fettreserven anzulegen. Nach der Ernte schließen sich Rehe in sogenannten Sprüngen von bis zu 50 Tieren zusammen, um die kalte Jahreszeit gemeinsam besser zu überstehen.

Trotz Kälte und Schnee herrscht im Winter in unseren Wäldern kein Stillstand. Rehwild, Feldhasen, Enten und Fasane sind weiterhin aktiv, ebenso wie Fuchse, Dachse, Marder und Wiesel. Auch Greifvögel, Eulen und Rabenvögel sind häufig zu beobachten und tragen dazu bei, das ökologische Gleichgewicht aufrechtzuerhalten. Die meisten Wildarten sind hervorragend an die Kälte angepasst: Rehe etwa entwickeln bereits im Oktober ihre Winterdecke, ein dichteres Fell mit wärmendem Unterhaar und verlangsamen ihren Stoffwechsel, um Energie zu sparen. Gerade deshalb ist es wichtig, dass Spaziergängerinnen und Spaziergänger in

den Wintermonaten Rücksicht nehmen. Waldbereiche mit dichtem Unterholz, sogenannte Einstände, dienen dem Wild als Rückzugsorte und sollten möglichst nicht betreten werden. Jede unnötige Störung bedeutet Stress und erhöht den Energieverbrauch der Tiere, was im Winter schnell lebensbedrohlich werden kann.



Jäger Johannes Zehethofer befüllt die Futterstellen in seinem Revier: So sorgt er dafür, dass Rehe und andere Wildtiere im Winter gut versorgt sind.

Eine große Rolle spielt in dieser Zeit auch die Winterfütterung, die im Jagdgesetz geregelt ist. Sie dient vor allem dazu, Wildschäden an jungen Bäumen zu verhindern und den Tieren in der Notzeit eine artgerechte Nahrungsquelle zu bieten. Ab Oktober werden gezielt Futterstellen mit Apfeltrester, Luzernen-

heu und ähnlichen Rohfutterstoffen angelegt. Diese werden regelmäßig kontrolliert und nachgefüllt. Wichtig ist, dass Privatpersonen keine eigene Fütterung vornehmen. Das bleibt den geschulten Jägerinnen und Jägern überlassen, um das ökologische Gleichgewicht nicht zu stören.

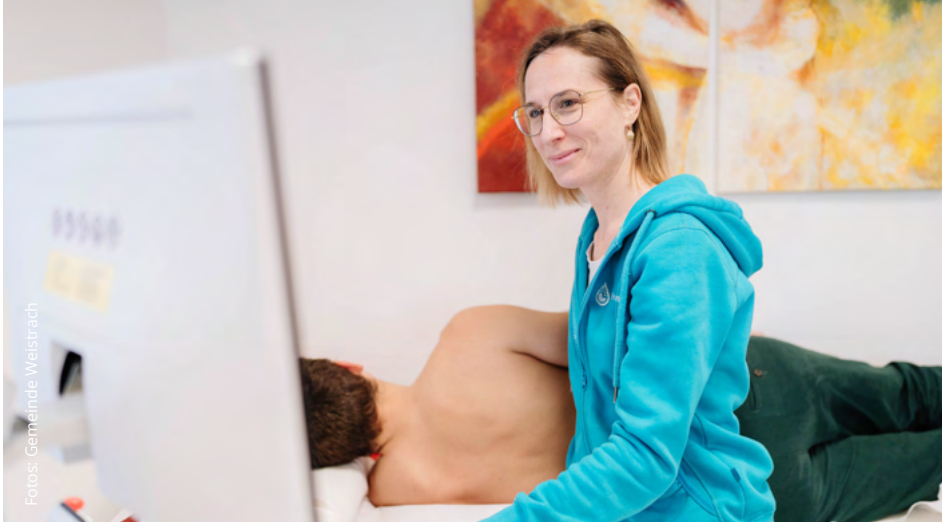


Auch die Jagd selbst folgt einem klaren Rhythmus: Bis in den Spätherbst finden noch Treibjagden und Abschüsse im Rahmen der Bestandsregulierung statt. Ab dem neuen Jahr beginnt dann die Schonzeit – eine Phase der Ruhe für die meisten Wildarten. Nur Raubwild wird bei passender Witterung weiterhin bejagt.

Die Jägerschaft leistet mit dieser Arbeit einen wichtigen Beitrag zum Schutz und Erhalt unserer heimischen Tierwelt. Neben der Fütterung und Hege übernehmen sie Verantwortung für den Lebensraum, pflegen diesen das ganze Jahr über und achten auf ein gesundes Gleichgewicht zwischen Mensch und Natur. Oder, wie es der NÖ Jagdverband treffend formuliert:

„Seit Generationen üben wir das Handwerk der Jagd aus – im Bewusstsein, Verantwortung für alle Wildtiere in unserer Kulturlandschaft zu tragen. Es ist unsere Aufgabe, dieses Kulturgut zu pflegen und an die nächsten Generationen weiterzugeben.“

## Fachwissen und Fürsorge unter einem Dach



Dr. Gerda Haberleitner bei ihrer Arbeit in der Ordination Gesundbrunnen Weistrach: Mit modernster Ultraschalltechnik und viel Einfühlungsvermögen sorgt sie für eine umfassende und persönliche medizinische Betreuung.

Mit Dr. Gerda Haberleitner hat die Gemeinde Weistrach eine engagierte und bestens ausgebildete Ärztin gewonnen, die gleich in doppelter Hinsicht für eine umfassende medizinische Betreuung sorgt: Sie ist Allgemeinmedizinerin und zugleich Fachärztin für Innere Medizin – eine Kombination, von der ihre Patientinnen und Patienten enorm profitieren. Gemeinsam mit ihrer Mutter Martha Huber führt sie die Ordination Gesundbrunnen Weistrach, wo sie sowohl die hausärztliche Versorgung übernimmt als auch internistische Abklärungen als Wahlärztin direkt vor Ort durchführen kann.

In ihrer Praxis bietet sie ein breites Spektrum internistischer Untersuchungen und legt besonderen Wert auf Vorsorge und ganzheitliche Gesundheitsbetreuung. „In der heutigen Medizin liegt der Fokus oft zu sehr auf der Behandlung bestehender Erkrankungen – dabei wäre es viel wichtiger, früher anzusetzen“, erklärt sie. Regelmäßige Kontrollen von Blutdruck, Blutzucker und Cholesterinwerten helfen, schwerwiegende Erkrankungen wie Diabetes oder Herz-Kreislauf-Leiden frühzeitig zu erkennen

oder gar zu verhindern.

Besonders gefragt sind 24-Stunden-Blutdruckmessungen, Screenings auf die sogenannte Schaufensterkrankheit und Ultraschalluntersuchungen der Halsschlagadern, die ihren Patientinnen und Patienten oft den Weg zum Radiologen ersparen. Ihr besonderes Interesse gilt der Herzgesundheit sowie der Behandlung chronischer Erkrankungen wie Bluthochdruck, Diabetes oder Fettstoffwechselstörungen. „Das Herz liegt mir wortwörtlich am Herzen – es ist das Zentrum unserer Gesundheit“, sagt sie mit einem Lächeln.

Nach vielen Jahren im Krankenhaus in Linz und Waidhofen/Ybbs sowie Praktika in Sydney und München schätzt sie nun den direkten Kontakt zu den Menschen vor Ort. „In Weistrach lerne ich die Patientinnen und Patienten wirklich kennen – oft auch ihre Familien. Das schafft eine ganz andere, persönliche Ebene und macht meine Arbeit besonders erfüllend.“ Die Zusammenarbeit mit ihrer Mutter beschreibt sie als große Bereicherung: „Wir arbeiten hervorragend zusammen und unterstützen uns gegenseitig. Für mich ist der Einstieg in

die Selbstständigkeit mit einer erfahrenen Partnerin an meiner Seite ein großes Glück.“

Bürgermeister Thomas Hirsch und Vizebürgermeister Klaus Pickl nutzten die Gelegenheit, Dr. Haberleitner in ihrer Ordination zu besuchen und sich persönlich ein Bild zu machen. Beide zeigten sich beeindruckt vom Engagement und der modernen Ausstattung der Praxis. „Es ist großartig, dass wir in Weistrach eine Ärztin haben, die sowohl als Hausärztin als auch als Internistin tätig ist“, betont Bürgermeister Hirsch. „Damit ist die medizinische Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger bestens gesichert.“



Mit ihrer Doppelqualifikation, ihrer Erfahrung und ihrem großen Engagement sorgt Dr. Gerda Haberleitner dafür, dass die medizinische Betreuung in Weistrach nicht nur gesichert, sondern auf höchstem Niveau gewährleistet ist.



Dr. Gerda Haberleitner präsentiert stolz ihre eigene Ordinationsbeschilderung.



# Caritas

**Tageszentrum für ältere Menschen  
Seitenstetten**

**Tagsüber bestens versorgt  
in Gemeinschaft und abends  
wieder im vertrauten Zuhause!**

Testen Sie uns und verbringen Sie einen abwechslungsreichen Tag in Geselligkeit im Caritas Tageszentrum Seitenstetten.

Wir bitten um telefonische Voranmeldung:  
M 0676 83 844 7766



Jetzt  
informieren!



[www.caritas-stpoelten.at/tageszentren](http://www.caritas-stpoelten.at/tageszentren)

## Unterstützung für Menschen mit Behinderung

Der KOBV – Der Behindertenverband ist eine wichtige Anlaufstelle für Menschen mit Behinderung, chronischen Erkrankungen oder anderen gesundheitlichen Einschränkungen. Mit einem breiten Beratungsangebot unterstützt der Verband Betroffene und ihre Angehörigen in sozialen, rechtlichen, medizinischen und technischen Fragen.

Auch im Jahr 2026 bietet der KOBV wieder regelmäßige kostenlose Sprechtage in Amstetten an. Diese finden in der Kammer für Arbeiter und Angestellte, Wimmerstraße 55, statt.

An den Sprechtagen stehen erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KOBV Wien, Niederösterreich und Burgenland persönlich zur Verfügung. Durch die persönliche Beratung erhalten Betroffene nicht nur fachliche

Unterstützung, sondern auch das beruhigende Gefühl, mit ihren Herausforderungen nicht alleine zu sein.

Eine telefonische Terminvereinbarung unter 01 / 406 15 86 – 47 ist unbedingt erforderlich.

Die regelmäßigen Sprechtage sind ein wertvolles Angebot, das Menschen in unserer Region ermöglicht, direkt und unkompliziert Hilfe zu erhalten. Gerade in Zeiten, in denen bürokratische Hürden oft groß erscheinen, ist der persönliche Kontakt zu erfahrenen Beraterinnen und Beratern von unschätzbarem Wert.

Der KOBV setzt sich seit vielen Jahren mit großem Engagement für die Rechte, Integration und Lebensqualität von Menschen mit Behinderung ein. Der Verband versteht sich als Stimme und

Interessenvertretung all jener, die auf Unterstützung angewiesen sind – mit dem Ziel, ein selbstbestimmtes und gleichberechtigtes Leben zu fördern.

### 1. Halbjahr:

7. Jänner | 21. Jänner | 4. Februar  
18. Februar | 3. März | 17. März  
7. April | 21. April | 5. Mai | 19. Mai  
2. Juni | 16. Juni

### 2. Halbjahr:

7. Juli | 21. Juli | 4. August  
18. August | 1. September  
15. September | 6. Oktober  
20. Oktober | 3. November  
17. November | 1. Dezember  
15. Dezember

# Mit Mut, Erfahrung und Teamgeist in die Zukunft



Fotos: Gemeinde Weistrach

Von der Idee bis zum fertigen Bauwerk: Baumeister Ing. Martin Brunmayr und sein Team führen die langjährige Erfolgsgeschichte der Stöckler Bau GmbH mit Innovationsgeist und Teamarbeit in die Zukunft.

Seit fast 70 Jahren steht die Stöckler Bau GmbH für Verlässlichkeit, Qualität und handwerkliche Präzision und ist damit zu einer echten Institution in der Region geworden. Gegründet wurde das Unternehmen im Jahr 1957 von Baumeister Karl Stöckler senior, dessen Sohn Baumeister Ing. Karl Stöckler den Betrieb vor rund 40 Jahren übernahm und ihn über Jahrzehnte hinweg erfolgreich weiterführte. Mit dem Leitspruch „Bewährtes erhalten. Neues gestalten. Mit Mut in die Zukunft“ legte er den Grundstein für eine Philosophie, die bis heute das Herzstück des Unternehmens bildet.

Als 2017 ein weiterer Generationswechsel anstand und in der Familie Stöckler kein Nachfolger zur Verfügung stand, entschied man sich bewusst für einen zukunftsorientierten Weg: Gemeinsam mit der Firma Gebrüder Haider aus Großraming und dem langjährigen Mitarbeiter Baumeister Ing. Martin Brunmayr wurde ein starkes neues Führungsteam gebildet. Seither wird der traditionsreiche Name Stöckler mit derselben Leidenschaft und Qualitätsorientierung weitergeführt, die das Un-

ternehmen seit jeher prägen.

Heute beschäftigt die Stöckler Bau GmbH rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein eindrucksvoller Beweis für die beständige Entwicklung des Betriebs. Das Unternehmen ist weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und ein verlässlicher Partner für ihre Bauprojekte.

Das Leistungsspektrum reicht vom privaten Einfamilienhausbau über landwirtschaftliche Bauten, Fassaden- und Pflasterungsarbeiten bis hin zu Sanierungen und Umbauten. Seit mittlerweile vier Jahren ergänzt auch eine eigene Zimmerei das umfassende Angebot. Ob Rohbau, Fassade, Dach, Innenputz oder Außenanlagen – Stöckler Bau bietet ganzheitliche Lösungen aus einer Hand und begleitet Bauherren von der Planung bis zur Fertigstellung mit Erfahrung, technischer Kompetenz und einem hohen Qualitätsanspruch.

Besonderen Wert legt das Unternehmen auf moderne Technologien, regionale Zusammenarbeit und nachhaltiges Bauen. Ein moderner Maschinenpark, erfahrene Fachkräfte und effiziente Bauprozesse sorgen dafür, dass jedes

Projekt termingerecht, wirtschaftlich und mit höchster Präzision umgesetzt wird.

Auch nach fast sieben Jahrzehnten bleibt die Stöckler Bau GmbH ihrem Grundsatz treu: Bewährtes zu erhalten und gleichzeitig mutig neue Wege zu gehen. Mit einem starken Team, innovativen Ideen und dem Blick in die Zukunft steht das Unternehmen auch weiterhin für Qualität, Verlässlichkeit und Handschlagqualität. Werte, die Stöckler Bau seit 1957 auszeichnen.



Baumeister Ing. Martin Brunmayr leitet die Stöckler Bau GmbH mit viel Erfahrung, Weitblick und Leidenschaft für qualitatives und nachhaltiges Bauen in der Region.



## Stöckler Bau GmbH

Neudorf 39, 3351 Weistrach

Mo & Fr: 8-12 & 13-17 Uhr

07477 / 421270

[www.stoekler-bau.at](http://www.stoekler-bau.at)



# ZEIT für ein neues BAD?

**KOSTENLOSE BERATUNG VOR ORT**

**BARRIEREFREI!**

**PFLEGELEICHT!**

**RUTSCHFEST!**

**FoFa**  
HAUS & BAD

SANIERUNG · RENOVIERUNG · PLANUNG

**ALLES AUS EINER HAND!**

Fabian Forstinger, GF  
office@fofa-hausundbad.at  
www.fofa-hausundbad.at  
+43 (0)676 / 350 16 65





# Aus Liebe zum Holz entsteht Qualität, die bleibt



Seit fast vier Jahrzehnten steht die Tischlerei Tazreiter in Weistrach für echtes Handwerk, Maßarbeit und regionale Qualität. Gegründet wurde der Betrieb 1987 von Kurt Tazreiter, der seine Liebe zum Rohstoff Holz schon in jungen Jahren entdeckte. Als Lehrling bei der Firma Kornmüller fand er seine Berufung, absolvierte 1978 die Gesellenprüfung und legte mit nur 21 Jahren die Meisterprüfung ab. Nach ersten Jahren als Monteur und Werkstattmeister wagte er gemeinsam mit seiner Frau Elfriede den Schritt in die Selbstständigkeit. Gestartet wurde damals noch im privaten Keller, wo viele Erfolgsgeschichten beginnen. Mit Fleiß, Leidenschaft und handwerklichem Können wuchs das Unternehmen stetig. Nach mehreren Erweiterungen wurde 1997 das heutige Firmengebäude fertiggestellt und bezogen.

Im Jahr 2009 trat Sohn Gerhard Tazreiter in die Fußstapfen seines Vaters. Nach seiner Ausbildung bei der Tischlerei Joke in Seitenstetten und erfolgreich be-

standener Meisterprüfung übernahm er immer mehr Verantwortung in den Bereichen Planung, Arbeitsvorbereitung, Verkauf und Organisation. Seit 2018 führt Gerhard Tazreiter den Familienbetrieb mit Herz und Engagement weiter. Sein Vater ging zu diesem Zeitpunkt in den wohlverdienten Ruhestand.

Heute beschäftigt die Tischlerei Tazreiter ein engagiertes Team aus elf Mitarbeitern und natürlich „dem Chef selbst“. Gemeinsam fertigt das Team individuelle Möbel und komplette Einrichtungen nach Maß: Küchen, Ess-, Schlaf- und Wohnzimmer, Vorzimmer, begehbare Schränke, Arbeitsräume, Einrichtungen für Lokale, Türen, Böden, Treppen, Stuben, Ofenbänke und vieles mehr. Auch Reparaturen, Service- und Renovierungsarbeiten rund ums Interieur und Holz zählen zum umfangreichen Angebot.

Von der ersten Anfrage bis zur fertigen Montage begleitet die Tischlerei Tazreiter ihre Kundinnen und Kunden persönlich und mit viel Herzblut: Nach dem Aufmaß und der Planung folgt die individuelle Beratung. Der Kontakt bleibt während des gesamten Projekts eng, oft auch unkompliziert per WhatsApp. Erst wenn alles perfekt passt, wird produziert, geliefert und montiert, damit sich die Kunden am Ende einfach wohlfüh-

len und genießen können.

Besonderen Wert legt das Unternehmen auf Regionalität: Das verarbeitete Holz stammt bewusst aus der Umgebung. „Wir verkaufen in der Region, also wollen wir auch hier unsere Wertschöpfung stärken“, so Gerhard Tazreiter.

Als Familienbetrieb steht für die Tazreiter neben handwerklicher Qualität vor allem ein harmonisches Betriebsklima und offener, ehrlicher Kundenkontakt im Mittelpunkt. „Das ist es, was uns ausmacht“, betont Gerhard Tazreiter.

Für die Zukunft wünscht sich das Team, weiterhin so viele schöne Möbel und Einrichtungen planen, produzieren und montieren zu dürfen und dass der Betrieb auch in den kommenden Jahren wirtschaftlich erfolgreich bleibt.



## Tischlerei Tazreiter

Betriebsgebiet 11, 3351 Weistrach  
07477 / 432 14  
[www.tischlerei-tazreiter.at](http://www.tischlerei-tazreiter.at)





## Zukunftsthemen beim Mostviertler Stammtisch



Beim Mostviertler Stammtisch der NÖ Dorf- & Stadterneuerung in Haag war auch eine engagierte Delegation aus Weistrach mit dabei. Gemeinsam mit LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Gemeindebundpräsident Johannes Pressl sowie zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern anderer Gemeinden wurden

aktuelle Themen rund um die Dorf- und Stadterneuerung diskutiert.

Im Mittelpunkt des Treffens standen die Digitalisierung und die Ortskernentwicklung – zwei Bereiche, die auch für Weistrach von großer Bedeutung sind. Die Expertinnen und Experten der Dorf- & Stadterneuerung präsentierten

dabei neue Angebote und Unterstützungsmaßnahmen für Gemeinden und Vereine. Besonders spannend war die Vorstellung des neuen Vereins-Checks, der Dorferneuerungsvereine künftig bei ihrer Arbeit unterstützen soll.

„Für uns ist es besonders wichtig, offen und ehrlich miteinander über Herausforderungen zu sprechen. Nur im direkten Austausch können wir gemeinsam Wege finden, um Lösungen zu entwickeln, die wirklich funktionieren. Die Stammtische bieten dafür den idealen Rahmen – sie schaffen Raum für Dialog auf Augenhöhe“, betonte GGR Stefan Gallhuber, der gemeinsam mit einer Delegation aus Weistrach an der Veranstaltung teilnahm.

Auch in Zukunft möchte Weistrach verstärkt auf die Chancen der Digitalisierung setzen. Die NÖ Dorf- & Stadterneuerung bietet dazu wertvolle Impulse und praxisnahe Angebote, die helfen, Verwaltungsabläufe zu vereinfachen und das Leben in der Gemeinde noch attraktiver zu gestalten.

## Wasserzähler-Ablesung startet wieder im Dezember

Wie jedes Jahr steht im Winter die Ablesung der Wasserzählerstände bevor. Die Gemeinde Weistrach weist darauf hin, dass die Ablesekarten heuer wieder zentral durch den GDA (Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Umweltschutz) versendet werden.

Die Aussendung erfolgt voraussichtlich ab dem 20. Dezember 2025. Sobald die Karten bei den Haushalten eingelangt sind, bleibt bis 7. Jänner 2026 Zeit, den aktuellen Wasserzählerstand bekanntzugeben. Die Meldung ist dabei besonders einfach: Auf jeder Ab-

lesekarte befindet sich ein QR-Code, der bequem mit dem Smartphone eingescannt werden kann. Über diesen Link gelangt man zum Online-Portal [www.zaehlerstand.at](http://www.zaehlerstand.at), wo der Zählerstand rasch und unkompliziert eingetragen werden kann.

Wer lieber den traditionellen Weg bevorzugt, kann die ausgefüllte Ablesekarte selbstverständlich auch per Post kostenlos an den GDA zurücksenden – einfach in den nächsten Briefkasten werfen.

Die jährliche Wasserzählerablesung ist

eine wichtige Grundlage für die korrekte Abrechnung des Wasserverbrauchs. Wir bitten daher alle Bürgerinnen und Bürger, ihre Zählerstände rechtzeitig und sorgfältig zu übermitteln, um eine genaue Verrechnung sicherzustellen.

Bitte beachtet außerdem, dass Zählerstände per E-Mail oder telefonisch aus organisatorischen Gründen nicht entgegengenommen werden können.

Bei Fragen steht das Team des GDA (Tel.: +43 7475 53340200) gerne mit Rat und Hilfe zur Seite.

# Ein Streifzug durch Weistrachs Geschichte



Fotos: Gemeinde Weistrach

Die Geschichte Weistrachs reicht weit zurück. Bereits um 1110 wurde im sogenannten Gastener Traditionskodex erstmals ein Landgut bei „Witztrah“ erwähnt – der älteste bekannte Hinweis auf unseren heutigen Heimatort.

Im 14. Jahrhundert sorgten die Anhänger der damaligen Glaubensgemeinschaft der Waldenser für Aufsehen. Durch ihre öffentliche Schriftauslegung gerieten sie in Konflikt mit der katholischen Kirche. Ein Inquisitionstribunal in Steyr verurteilte damals zahlreiche Menschen – unter ihnen auch den Weistracher Hofbesitzer Gundel vom Holzapfelberg, dessen Hof noch heute als geschichtsträchtiger Ort bekannt ist.

Großen Einsatz zeigte die Bevölkerung später beim Bau der Pfarrkirche Weistrach, die um 1520 fertiggestellt wurde. In dieser Zeit fand auch die protestantische Lehre ihren Weg in den Ort: Über fünf Jahrzehnte lang wurde in der neuen Kirche evangelischer

Gottesdienst gefeiert, bevor Weistrach wieder katholisch geprägt wurde.

In den folgenden Jahrhunderten blieb die Gemeinde weitgehend beständig. Während der Türkenkriege wurde die nahegelegene Burg Rohrbach zur Verteidigung gerüstet, und als Zeichen des Dankes für die überstandenen Gefahren ließ man 1694 eine neue Glocke zu Ehren der Gottesmutter gießen. Die Pestjahre 1679 und 1713 forderten 60 Todesopfer und hinterließen tiefe Spuren im Gemeinschaftsleben. Zwischen 1778 und 1784 wurde Weistrach schließlich durch die Eingliederung von „98 Haager Häusern“ erweitert.

Auch die Zeit der Napoleonischen Kriege ging nicht spurlos vorüber: Gleich dreimal wurde die Region von fremden Truppen besetzt, und hohe Kriegssteuern belasteten die Bevölkerung schwer. Im 20. Jahrhundert folgten die beiden Weltkriege, in denen

192 Weistracher ihr Leben verloren – ein Verlust, der bis heute Mahnung und Erinnerung zugleich ist.

Trotz aller Herausforderungen entwickelte sich Weistrach stetig weiter. In den letzten Jahrzehnten erlebte die Gemeinde ein blühendes Geschäftsleben und zahlreiche kulturelle Initiativen. Besonders stolz ist Weistrach auf seine Erfolge beim Niederösterreichischen Blumenschmuckwettbewerb, bei dem der Ort seit 1975 bereits neunmal den ersten Platz erringen konnte.

Heute präsentiert sich Weistrach als lebendige Gemeinde mit starkem Zusammenhalt, traditionsbewusst und doch modern, eingebettet in die sanften Hügel des Mostviertels. Geschichte, Gemeinschaft und Lebensfreude – das ist Weistrach, wie wir es kennen und lieben.



Sommer 2025 | Weistrach aus der Luft: Ein Bild sichtbarer Entwicklung und beständigen Wachstums.







**WIR SUCHEN DICH**  
**Bauhof Mitarbeiter**

m/w/d

Teilzeit | 20 Stunden

- // Gebäude instand halten
- // Grünanlagen pflegen
- // Straßen im Winter sicher machen

Sende deine Bewerbung an  
[gemeinde@weistrach.gv.at](mailto:gemeinde@weistrach.gv.at)

Weitere Infos unter:  
[www.weistrach.gv.at](http://www.weistrach.gv.at) oder bei Bürgermeister Thomas Hirsch | 0664/388 54 66



**WIR SUCHEN DICH**  
**Kinderbetreuung**

m/w/d

Teilzeit | 20 Stunden

- // Betreuung & Begleitung der Kinder
- // Mitgestaltung des Alltags
- // Unterstützung im Gruppenleben

Sende deine Bewerbung an  
[gemeinde@weistrach.gv.at](mailto:gemeinde@weistrach.gv.at)

Weitere Infos unter:  
[www.weistrach.gv.at](http://www.weistrach.gv.at) oder bei Bürgermeister Thomas Hirsch | 0664/388 54 66

## Sicher durch den Winter

Der Winter steht vor der Tür und mit ihm Schnee, Eis und rutschige Wege.

Damit alle sicher unterwegs sind, erinnert die Gemeinde Weistrach daran, dass alle Anrainer verpflichtet sind, die Gehsteige und Gehwege von 6 bis 22 Uhr vom Schnee zu räumen und bei Glätte zu streuen.

Wo kein Gehsteig vorhanden ist, muss ein 1 Meter breiter Streifen entlang der Fahrbahn gesäubert werden. Bitte achtet darauf, Hydranten und Abflussrinnen freizuhalten und den Schnee nicht auf Straßen oder Nachbargrundstücke zu schieben.

Auch Autobesitzer werden gebeten, bei Schneefall, wenn möglich, auf dem eigenen Grund zu parken, damit der Räumdienst ungehindert arbeiten kann.

## Kein Feuerwerk im Ortsgebiet

Die Gemeinde Weistrach weist darauf hin, dass das Abschießen von Feuerwerkskörpern der Kategorie F2 im Ortsgebiet, auch an Silvester, gesetzlich verboten ist (§ 38 Abs. 1 PyroTG).

Dieses Verbot dient dem Schutz von Mensch, Tier und Umwelt, reduziert Lärm und verringert das Risiko von Bränden und Verletzungen. Besonders Haus- und Wildtiere leiden stark unter den lauten Knallgeräuschen.

# Eine Welt, die den meisten verborgen bleibt

Am 23. Oktober 2025 fand im Veranstaltungszentrum Weistrach der Vortrag „Das Darknet – Ein Blick hinter die Kulissen des unsichtbaren Internets“ statt. Für all jene, die an diesem Abend nicht teilnehmen konnten, wurde im Nachgang ein Interview mit dem Vortragenden Lukas Wagner, Information Security Officer, geführt.

## **Viele haben vom Darknet schon gehört, aber kaum jemand weiß wirklich, was es ist. Wie würdest du das Darknet in einfachen Worten erklären?**

Das Darknet ist kein geheimer Ort oder eigenes Internet, sondern ein Teil des bestehenden Netzes, der absichtlich verborgen bleibt.

Man kann es sich vorstellen wie eine Stadt in der Stadt: Die Straßen existieren, aber die Häuser haben keine Schilder. Nur wer die genaue Adresse kennt und die passenden Werkzeuge nutzt, findet den Eingang.

Für Außenstehende bleibt dieser Bereich unsichtbar, weil er nicht über Suchmaschinen oder herkömmliche Browser erreichbar ist.

## **Wie unterscheidet sich das Darknet vom „normalen Internet“, das wir täglich nutzen?**

Der Unterschied liegt vor allem in der Zugangsweise. Während im normalen Internet Browser wie Chrome oder Safari und Suchmaschinen wie Google fast alle Inhalte anzeigen, funktioniert das Darknet völlig anders:

Man nutzt spezielle Browser, meist den Tor-Browser, der den Datenverkehr verschleiert. Die Seiten dort haben Adressen mit .onion und sind nicht über Google auffindbar.

Wer etwas sucht, muss die exakte Adresse kennen oder sie in speziellen Foren finden.

## **Warum wird das Darknet oft als „unsichtbarer Teil des Internets“ bezeichnet?**

Weil es tatsächlich unter der Oberfläche liegt. Die Inhalte sind da, aber durch Anonymisierung, Verschlüsselung und spezielle Zugangspunkte abgeschottet. Wer sich dort bewegt, hinterlässt kaum verwertbare Spuren – das macht es für viele so attraktiv.

## **Wie gelangt man ins Darknet und ist das für jede Person möglich?**

Ja, technisch ist der Zugang einfach. Alles, was man braucht, ist der Tor-Browser. Damit kann man sogenannte Onion Services erreichen, Webseiten mit .onion-Endung, die nur über dieses Netzwerk verfügbar sind. Doch sicher bewegen kann man sich dort nur mit Erfahrung und Vorsicht. Viele Seiten sind versteckt, existieren nur kurz oder erfordern Vertrauen. Wer sich nicht auskennt, landet schnell auf betrügerischen oder gefährlichen Plattformen.

## **In Filmen wird das Darknet oft als Ort voller illegaler Aktivitäten dargestellt – wie viel Wahrheit steckt dahinter?**

Sehr viel. Natürlich übertreiben Filme oft, aber der Kern stimmt: Ein Großteil dessen, was dort passiert, ist illegal: Drogenhandel, Waffen, gestohlene Daten, Betrug oder Kinderpornografie. Es gibt auch neutrale oder legitime Bereiche, aber sie machen nur einen kleinen Teil aus. Das Darknet ist in vieler Hinsicht ein Spiegel der Gesellschaft, nur dass dort moralische und rechtliche Grenzen bewusst ignoriert werden.

## **Wer nutzt das Darknet tatsächlich? Nur Kriminelle oder auch Journalisten und Whistleblower?**

Hauptsächlich Kriminelle. Es gibt vereinzelt Journalisten oder Aktivisten, die das Darknet nutzen, um Kommunikation zu schützen oder Zensur zu umgehen, aber das ist die Ausnahme. Der Großteil bewegt sich klar im Bereich von Handel, Betrug und Cybercrime. Das romantisierte Bild des „Raums für Freiheitskämpfer“ existiert zwar, ist aber selten Realität.

## **Gab es in deiner Arbeit Momente, in denen du selbst überrascht oder fasziniert warst?**

Ja, definitiv. Beeindruckend ist, wie organisiert diese Szene ist. Trotz Anonymität gibt es dort Strukturen, Hierarchien und sogar Reputationssysteme – fast wie in einer eigenen Wirtschaft. Und wenn eine Plattform geschlossen wird, entstehen innerhalb weniger Stunden neue. Diese Dynamik ist faszinierend, zeigt aber auch, wie anpassungsfähig und resilient diese Unterwelt des Internets ist. Für Ermittler heißt das: immer einen Schritt voraus sein – technisch, psychologisch und strategisch.

**Gemeinde  
Talk**

mit Lukas Wagner





## ID Austria: Jetzt direkt im Gemeindeamt erhältlich

Seit 15. Oktober 2025 können alle Bürgerinnen und Bürger ihre ID Austria direkt im Gemeindeamt Weistrach beantragen. Damit wird es nun noch einfacher, in die digitale Zukunft zu starten und wichtige Online-Services sicher zu nutzen. Für eine rasche Abwicklung wird um eine telefonische Anmeldung unter 07477 / 42363 gebeten.

Die ID Austria ist der neue, offizielle digitale Ausweis der Republik Österreich und ersetzt die bisherige Handy-Signatur. Sie dient als sicherer elektronischer Identitätsnachweis und macht es möglich, sich bei einer Vielzahl an Online-Angeboten eindeutig und geschützt auszuweisen. Damit eröffnet sie allen Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zu modernen, digitalen Amtswegen – schnell, komfortabel und ohne Papierkram.

Mit der ID Austria können Sie zum Beispiel Behördengänge über die App „Digitales Amt“ erledigen, Dokumente elektronisch unterschreiben oder den digitalen Führerschein direkt am Smartphone nutzen. Auch FinanzOnline, ELGA und viele weitere E-Government-Dienste – teils sogar europaweit – lassen sich damit einfach und sicher verwenden.

Gerade in einer zunehmend digitalen Welt bietet die ID Austria viele Vorteile: Sie spart Zeit, reduziert Bürokratie und ermöglicht, viele Amtswege bequem von zuhause oder unterwegs zu erledigen. Gleichzeitig ist sie ein wichtiger Schritt zu mehr Datenschutz und Datensicherheit – alle Daten bleiben in österreichischer



Hand und sind durch höchste Sicherheitsstandards geschützt.

Um die ID Austria registrieren zu können, sind nur wenige Voraussetzungen notwendig:

- Vollendetes 14. Lebensjahr
- Österreichische Staatsbürgerschaft
- Ein geeignetes Smartphone (mind. iOS 15 oder Android 10) mit der App „ID Austria“ oder eine alternative Authentifizierungsmethode

Vor dem Besuch im Gemeindeamt empfiehlt es sich, die Checkliste zur Registrierung unter [www.idaustria.gv.at](http://www.idaustria.gv.at) durchzusehen und sicherzustellen, dass das Smartphone vorbereitet ist. Bitte bringen Sie außerdem einen gültigen Lichtbildausweis (Reisepass oder Personalausweis) mit – ein neues Passfoto ist nicht erforderlich, wenn bereits ein Bild auf Ihrer e-card gespeichert ist.

Mit der ID Austria haben Sie Ihren digitalen Ausweis künftig immer dabei – sicher, praktisch und zukunftsorientiert. Nutzen Sie die Gelegenheit und registrieren Sie sich jetzt im Gemeindeamt Weistrach – für einen modernen und sicheren Zugang zu Österreichs digitalen Services!

## Heizkosten- zuschuss beantragen!

Auch heuer unterstützt das Land Niederösterreich sozial bedürftige Bürgerinnen und Bürger mit einem einmaligen Heizkostenzuschuss in der Höhe von 150 Euro für die Heizperiode 2025/2026.

Der Zuschuss kann ab 22. Oktober 2025 beim Gemeindeamt Weistrach beantragt werden. Die Anträge werden dort auf Richtigkeit geprüft und anschließend elektronisch an das Land Niederösterreich weitergeleitet. Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

### **Wichtige Eckdaten auf einen Blick:**

- **Antragszeitraum:** 22. Oktober 2025 bis 31. März 2026 (einlangend bei der Gemeinde)
- **Zuschusshöhe:** einmalig € 150,--
- **Antragsort:** Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes
- Prüfung & Weiterleitung: durch die jeweilige Gemeinde
- **Auszahlung:** direkt durch das Land Niederösterreich

### **Bitte beachten:**

Lehrlingsentschädigungen gelten nicht mehr als anrechnungsfrei. Bei Selbständigen sind nur Kleinunternehmen mit einem Jahresumsatz bis € 55.000,-- förderfähig.

Bei Fragen oder für Unterstützung beim Ausfüllen des Antrags hilft das Gemeindeamt Weistrach gerne weiter.

## Neue Fahrbahn für mehr Sicherheit

Die Landesstraße L 6260 im Bereich Zettelgraben (KG Schwaig) im Gemeindegebiet von Weistrach wurde auf einer Länge von rund 970 Metern umfassend erneuert, um die Verkehrssicherheit deutlich zu erhöhen.

Am 9. Oktober 2025 erfolgte die offizielle Fertigstellung des Straßenbauprojekts. In Vertretung von LH-Stellvertreter Udo Landbauer nahm Landtagsabgeordneter Alexander Schnabel gemeinsam mit Bürgermeister Thomas Hirsch sowie Vertreterinnen und Vertretern des NÖ Straßendienstes die Eröffnung vor. Aufgrund des schlechten Fahrbahnzustandes, ungünstiger Anlageverhältnisse und einer unzureichenden Entwässerung entsprach die Landesstraße im Bereich Zettelgraben nicht mehr den modernen Anforderungen. Daher wurde vom Land Niederösterreich ein umfassender Ausbau beschlossen. Die Fahrbahn wurde dabei entsprechend den örtlichen Gegebenheiten auf eine Breite von rund 4,20 Metern ausgebaut. Der Ausbau erfolgte im nachhaltigen Baumischverfahren, bei dem der bestehende Straßenaufbau aus Asphalt und Schotter recycelt und als Unterbau wiederverwendet wurde. Zusätzlich wurde

die Straßenentwässerung erneuert und ergänzt, bevor eine bituminöse Tragschicht aufgebracht wurde.

Zum Schutz des Straßenkörpers vor Hochwasserereignissen wurde entlang des Weistrachbaches auf einer Länge von etwa 30 Metern eine Steinschichtung errichtet. Darüber hinaus wurde in Teilbereichen eine Leerverrohrung für künftige Lichtwellenleiter mitverlegt, um die Infrastruktur langfristig zu stärken. Zur weiteren Erhöhung der Verkehrssicherheit erhielt der Straßenabschnitt ein modernes Fahrzeugrückhaltesystem aus Stahlleitschienen.

Die Bauarbeiten begannen Anfang Mai 2025 unter Aufrechterhaltung des Anrainerverkehrs und konnten planmäßig abgeschlossen werden. Die Gesamtbaukosten von rund 315.000 Euro wurden zur Gänze vom Land Niederösterreich getragen. Der NÖ Straßendienst und die Gemeinde Weistrach bedanken sich herzlich bei allen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern sowie den Anrainerinnen und Anrainern für ihr Verständnis und ihre Geduld während der Bauzeit.



v.l.n.r.: Martin Atschreiter (Straßenmeisterei St. Peter/Au), Maria Magdalena Riener (GR in Weistrach), Thomas Hirsch (Bgm. von Weistrach), Klaus Pickl (Vizebgm. von Weistrach), LAbg. Alexander Schnabel (i.V. LH-Stv. Udo Landbauer), Johann Stocker (Leiter der Straßenmeisterei St. Peter/Au), DI Thomas Winninger-Wiesmann (NÖ Straßenbauabteilung Amstetten), Günther Dammerer (GGR in Weistrach), Gerald Infanger (Straßenmeisterei St. Peter/Au)

## Fertigstellung der Siedlungsstraße

In der Holzschachen-Siedlung steht ein wichtiger Infrastruktur-Schritt bevor: Die bisher provisorische Schotterstraße wird in den kommenden Monaten asphaltiert und damit endgültig fertiggestellt. Durch die Erweiterung der Siedlung mit zahlreichen Neubauten war die Straße in den letzten Jahren zunächst nur als provisorische Zufahrt angelegt worden.

Nun soll sie bis Ende des Jahres vollständig asphaltiert und für den Verkehr freigegeben werden. Damit wird nicht nur die Zufahrt zu den neuen Wohnhäusern verbessert, sondern auch die gesamte Verkehrssituation in der Siedlung deutlich aufgewertet.

Die Asphaltierung ist ein weiterer Schritt, um die Wohn- und Lebensqualität im Holzschachen nachhaltig zu erhöhen und den Bewohnerinnen und Bewohnern eine moderne, sichere und gut ausgebaute Infrastruktur zu bieten.



Foto: Gemeinde Weistrach



## Mostviertler Streetfood mit ganz viel Persönlichkeit



Mit einem Lächeln im Gesicht steht Regine Eglseer neben ihrer leuchtend gelben Knutschkugl. Einem echten Hingucker, der so fröhlich strahlt wie sie selbst. Der farbenfrohe Foodtrailer, unverwechselbar wie eine große Gummiente auf zwei Rädern, ist längst zu ihrem Markenzeichen geworden.

Aus einer Idee während der Corona-Zeit wurde ein echtes Herzensprojekt: die Knutschkugl von Regine und Gerrit Eglseer.

Als sich die Gastronomie im Wandel befand, war für das Ehepaar klar – auch sie möchten etwas Neues wagen und so war die Idee der Knutschkugl geboren. Der liebevoll gewählte Name stammt übrigens von Gerrit: Inspiriert wurde er vom kultigen Kleinwagen BMW Isetta, der in den 1950er-Jahren als „Knutschkugel“ bekannt war – klein, charmant und mit einem gewissen Augenzwinkern. Genau das beschreibt auch das kulinarische Konzept des Foodtrailers perfekt.

Denn die Knutschkugl steht für Mostviertler Streetfood mit regionalem Charakter: Die Zutaten stammen von Nahversorgern und landwirtschaftlichen Betrieben aus der Umgebung, gekocht wird mit Liebe und Kreativität. Statt typischer Burger gibt's bei Regine und Gerrit hausgemachte Spezialitäten

wie ihre beliebten „Hoamat Loabal“ – wahlweise mit Schweinsbraten, Huhn oder vegetarisch – dazu Bosna, Käsekrainer, Pommes, Bowls und vieles mehr. Alles wird individuell auf die Wünsche der Gäste abgestimmt.

Gebucht wird die Knutschkugl vor allem für private Feiern, Hochzeiten, Geburtstage, Firmen-Events oder Taufen, aber auch Scheidungen durften schon gefeiert werden, erzählt Regine lachend. Sonntags steht die Knutschkugl außerdem regelmäßig beim Gasthaus Zaucha Alm, wo sich Gäste ihre Speisen via „Pager“ selbst holen können. Bei Schlechtwetter oder in der kalten Jahreszeit gibt's in den gemütlichen Gasthausräumlichkeiten auch wechselnde Tellergerichte wie Schweinsbraten, Gulasch oder Grillteller.

Was die Knutschkugl so besonders macht? „Unsere Persönlichkeit und Flexibilität“, sagt Regine. „Wir bringen wirk-

lich alles mit – vom Palmblattteller bis zum Papierkorb.“

Und wenn alles läuft, darf's auch einmal entspannter zugehen: Ein Freund des Hauses brachte es einmal auf den Punkt „Schatz, mach dir keine Sorgen, die Getränke sind kalt und den Rest macht die Knutschkugl!“

Neben der Knutschkugl betreibt die Familie Eglseer auch das Gasthaus Zaucha Alm, das sich perfekt für Feiern, Seminare oder Workshops eignet. Außerdem steht ein Kühlanhänger zur Vermietung bereit. Im Gasthaus hat sich auch der Binderberger Brau Buam Verein eingemietet, der regelmäßig Bierbrau-Seminare anbietet.

Wer Regine und Gerrit kulinarisch erleben möchte, findet sie jeden Sonntag ab 16 Uhr beim Gasthaus Zaucha Alm (im Sommer bis 22 Uhr, im Herbst/Winter bis 21 Uhr). Am 6. und 7. Dezember ist die Knutschkugl außerdem beim Weihnachtsmarkt im Meierhof Vestenthal dabei – bevor es dann von Jänner bis März 2026 in die wohlverdiente Winterpause geht.

### Knutschkugl

Goldberg 1, 3351 Weistrach  
0660 / 4024974  
[www.knutschkugl.at](http://www.knutschkugl.at)



## Ein Ort des Glaubens erstrahlt in neuem Glanz



Fotos: Pfarrkirche Weistrach / Franz Haslinger

Am Sonntag, dem 26. Oktober 2025, wurde in Weistrach nicht nur der Nationalfeiertag gefeiert, sondern auch ein ganz besonderer Tag für die Pfarre: die Wiedereröffnung der frisch renovierten Pfarrkirche.

Nach fast sechs Monaten intensiver Bauarbeiten konnte der restaurierte Innenraum im Rahmen einer feierlichen Heiligen Messe und eines anschließenden Festakts offiziell seiner Bestimmung übergeben werden. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, den in neuem Glanz erstrahlenden Kirchenraum zu besichtigen und zu bestaunen.

In den Festansprachen von Pfarrmoderator Alexander Fischer, Bürgermeister Thomas Hirsch, Pfarrkirchenrats-Obmann-Stellvertreter Karl Stöckler sowie Pfarrgemeinderats-Obfrau-Stellvertreterin Ursula Puppenberger wurde besonders die enorme Gemeinschaftsleistung betont, die dieses Projekt möglich gemacht hat.

„Ohne den unermüdlichen Einsatz der freiwilligen Helferinnen und Helfer wäre diese Renovierung nicht in dieser Form

umsetzbar gewesen“, lautete der einheitliche Tenor.

Die erste Etappe der Sanierung brachte zahlreiche sichtbare und technische Verbesserungen mit sich. Dazu zählen unter anderem:

- Vergrößerung des Altarbereichs und Aufwertung des Taufbereichs
- Auflockerung der Sitzbankreihen für mehr Sitzkomfort
- Ausbesserungen an Mauerwerk, Putz und Bodenbelägen
- Restaurierung liturgischer Objekte wie Hochaltar, Kreuzwegbilder und Statuen
- Neu-Ausmalung des gesamten Kirchenraums
- Erneuerung von Elektroinstallation, Beleuchtung, Lautsprecher- und Heizungsanlage
- Sanierung der Sakristei, des Seiteneingangs sowie des Beichtkammerls
- Aufbereitung der Holzflächen, Neuaufbau der Hochaltartreppe und Renovierung des Kriegerdenkmals

Auch kleinere, aber liebevoll umgesetzte Details, wie eine neu gestaltete Pinnwand-Nische für Erstkommunions- und Firmkinder, zeigen, mit welcher Sorgfalt und Hingabe hier gearbeitet wurde.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die durch ihren Einsatz, ihre Spenden und ihre Unterstützung dazu beigetragen haben, dass die Kirche Weistrach wieder in ihrer ganzen Schönheit erstrahlt.

Doch nach dem Projekt ist vor dem Projekt: Für das kommende Jahr sind bereits weitere Arbeiten in Planung. Darunter die Renovierung der Kirchenorgel, der Einbau eines Windfangs, eine Neugestaltung des Antoniusbereichs sowie ein automatisches Sperrsystem für die Eingangstüren.

Großen Anklang fand auch das begleitende Bau-Tagebuch, das die Sanierungsschritte detailliert dokumentierte. Bis zum 27. Oktober 2025 verzeichnete es beeindruckende 41.300 Leserinnen und Leser. Ein Zeichen des großen Interesses und der Verbundenheit der Weistracher Bevölkerung mit ihrer Kirche. Mit der Wiedereröffnung ist die Pfarrkirche Weistrach wieder das, was sie immer war – ein Ort des Glaubens, der Begegnung und des Zusammenhalts.





# Mehr Giga für Ihre Gemeinde!

## Im #JetztNetz



- + regionale Betreuung vor Ort
- + kostenlose Serviceline
- + persönliche Ansprechpartner
- + Highspeed von kabelplus

### -50%

für 8 Monate  
auf das Grundentgelt von  
kabelplus Produkten\*



Ein Anschluss.  
Alles möglich:  
**TV, Internet  
& Telefonie**



**+43 5 0514 13700**  
**beratung@kabelplus.co.at**

\* Aktion gültig bis auf Widerruf im nÖGIG-Netz bei Neuanmeldung durch Neukunden. Der Rabatt ist für 8 Monate gültig, ab dem 9. Monat reguläres Monatsentgelt lt. gültigem Tarifblatt. 24 Monate Mindestvertragsdauer. Exklusive Entgelte für MAGIC TV Zusatzpakete, zusätzlichen Speicher, kabelTEL Gesprächsentgelte, kabelplusMOBILE, und waveNET sowie Hardwaremiete. Kunden-werben-Kunden-Bonus i.H.v. 30,00 Euro wird einmalig auf das Kundenkonto gutgeschrieben. Zuzüglich Hardwaremiete. Einmalig 99,00 Euro für Aktivierung beim Netzbetreiber bei erstmaliger Inbetriebnahme des Hausanschlusses (Betrag wird an Netzbetreiber weitergegeben). Einmaliges kabelplus-Anschlussentgelt entfällt bei Selbstinstallation, bei Anschlussherstellung durch einen Montagepartner einmalig 69,90 Euro). Gilt für von kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barablöse nicht möglich. Der nach Abzug des Rabattes zu verrechnende Betrag wird auf die zweite Nachkommastelle kaufmännisch gerundet. Vorbehaltlich Druck- und Tippfehler. kabelplus GmbH, 2344 Maria Enzersdorf



massage  
& shiatsu

## renate mayrhofer

Dipl. Shiatsu-Praktikerin &  
gewerbliche Masseurin

**MaShi – klassische Massage kombiniert mit Shiatsu:**

- Behandlungsstrategien bei Rückenschmerzen
- Lymphdrainage nach Dr. Vodder
- Hochcervicale Behandlungsstrategien
- Schröpfen
- Ohrakupunkturmassage
- Moxen
- Chinesische Heillampe

**Machen Sie ihren Liebsten eine Freude und verschenken Sie meine Gutscheine!**

Die Adresse für  
**Schmerzlinderung  
und Entspannung  
in Weistrach!**

Schwaig 24, 3351 Weistrach  
Im Hause der Kleintierarztpraxis  
M 0664/350 55 73  
E renete.mayrhofer24@gmail.com  
**www.massage-bodywork.at**



## Seelenblick

**Lebens- u. Sozialberatung,  
Psychologische Beratung**

**Familienaufstellung im Einzelsetting  
(Figuren-Brett-Methode)**

**Cranio Sacrale Körper- u.  
Energiearbeit**

Belastungen .. Krise .. Schicksalsereignis ..  
Frust .. Sorgen .. Krankheits-Diagnose ..  
Partnerschaftsprobleme .. Verlust eines geliebten  
Menschen .. Pflegefall in der Familie ..

JEDER durchlebt KRISEN,  
aber NIEMAND muss da ALLEIN durch.  
Tue dir selbst etwas GUTES  
und REDE darüber.

**Gabriele Stöger**  
Dipl. Psychologische Beraterin  
in Ausbildung und unter Supervision  
Dipl. Cranio Sacral Praktikerin

Praxis:  
Pfarrsiedlung 9  
3351 Weistrach  
Tel.: 0677 / 62565334  
E-Mail: seelenblick.gabriele@gmail.com

Kosten:  
€ 85,00 50 Min. (= 1 Einheit)

Vor einer Familienaufstellung ist  
zumindest eine Einheit erforderlich.

**Begleitung**  
in schwierigen Lebenslagen

**Unterstützung**  
für Körper, Geist u. Seele

**Vorsorge**  
für die psychische Gesundheit

Ob Betroffene oder Angehörige -  
mit Fachwissen, Herz &  
Einfühlungsvermögen biete ich  
dir vertrauensvoll eine unterstützende  
Hand und begleite dich ein Stück  
auf deinem Weg.

# Wo die Kleinen plantschen und die Großen entspannen

Vom 6. bis 8. September 2025 stellte die Landjugend Weistrach einmal mehr unter Beweis, was man mit Teamgeist, Kreativität und einem starken Gemeinschaftsgefühl in nur wenigen Tagen auf die Beine stellen kann. Anlass dafür war der diesjährige Projektmarathon der Landjugend Niederösterreich. Eine Aktion, bei der innerhalb von exakt 42,195 Stunden ein gemeinnütziges Projekt umgesetzt werden muss.

Für all jene, die das Format nicht kennen: Die Landjugend Niederösterreich stimmt sich im Vorfeld mit den Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden ab, um gemeinsam eine Aufgabenstellung mit regionalem Mehrwert zu entwickeln. Diese wird am Freitagabend übergeben und ab diesem Zeitpunkt läuft die Uhr. Planung, Umsetzung, Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation werden anschließend von einer Jury bewertet, die beim Tag der Landjugend im Jänner die besten Projekte mit Gold, Silber oder Bronze auszeichnet.

In Weistrach überreichten Bürgermeister Thomas Hirsch und Landesbeirat Matthias Luger der Landjugend die Aufgabe, rund um den bereits bestehenden Freizeitbereich einen neuen Begegnungsort für alle Generationen zu schaffen. Entstehen sollte ein Platz, der Spiel, Erholung und Natur verbindet – ein Ort, an dem sich Kinder ebenso wohlfühlen wie Erwachsene. Gesagt, getan: Innerhalb von nur drei Tagen entstand der „Bacherl Beach“, ein liebevoll gestalteter Naturplatz direkt am Wasser. Für die Kleinsten wur-



Die Landjugend Weistrach machte's möglich: In nur 42 Stunden entstand durch Teamgeist, Kreativität und viel Einsatz der neue „Bacherl Beach“.

de ein Spielbereich mit Rutsche, Balancier-Baumstämmen und einem großen Sandhaufen geschaffen, ergänzt durch eine von Bettina Haimel gespendete Wippe. Für die Erwachsenen entstanden gemütliche Holzliegen und zwei große Tippis, die – trotz anfänglicher logistischer Herausforderungen – kurzerhand an ihren Platz transportiert wurden. Besonders wichtig war dem Team, möglichst natürliche Materialien zu verwenden und das Areal mit Bäumen und Sträuchern zu begrünen. So wurde aus einer einfachen Idee ein Platz zum Wohlfühlen, Entspannen und Entdecken.

Über 30 Mitglieder der Landjugend Weistrach waren während des gesamten Wochenendes im Einsatz, koordinierten Aufgaben, griffen dort an, wo Hilfe gebraucht wurde, und meisterten alle Herausforderungen mit viel Humor und Zusammenhalt. „Wir sind stolz auf unsere Teamarbeit, auf unsere handwerklichen Fähigkeiten und darauf, etwas Bleibendes für die Gemeinde geschaffen zu haben“, so das Fazit der Gruppe. Der „Bacherl Beach“ ist nun ein Ort, an dem Jung und Alt zusammenkommen. Ein Platz, der zeigt, was entstehen

kann, wenn eine Gemeinschaft anpackt. Die Gemeinde Weistrach bedankt sich herzlich bei der Landjugend für ihr außergewöhnliches Engagement, ihre Leidenschaft und die vielen Stunden freiwilliger Arbeit, die dieses Herzenprojekt möglich gemacht haben.





# Wenn Glocken läuten und Funken fliegen

Wenn in den kalten Wintermonaten dumpfe Glocken durch die Nacht hallen, Feuerfunken sprühen und zottelige Gestalten mit geschnitzten Masken durch die Straßen ziehen, dann ist wieder Perchtenzeit. Ein uralter Brauch, der seit Jahrhunderten Menschen fasziniert, erschreckt und verbindet.

Seinen Ursprung hat das Perchtenbrauchtum bereits um das Jahr 500 nach Christus. Schon damals zogen Menschen mit Masken und lauten Geräuschen durchs Land, um den Winter zu vertreiben und das neue Jahr zu begrüßen. Später wurde die Figur der Frau Perchta bekannt – sie sollte die Menschen daran erinnern, ehrlich und gerecht zu leben. Bis heute lebt dieser Brauch vor allem in den Alpenregionen weiter, besonders in den sogenannten Rauhnächten zwischen Weihnachten und Dreikönig.

Unterschieden wird zwischen Schön- und Schiachperchten: Während die einen gute Wünsche für das neue Jahr bringen, sollen die anderen mit furchteinflößenden Masken, zotteligem Fell und lautem Glockenklang die bösen Geister vertreiben. Der bekannte Krampus ist dabei eine verwandte Figur – als Begleiter des Nikolaus soll er unartige Kinder mahnen, während die Perchten das alte Jahr symbolisch austreiben.

In Weistrach wurde dieser alte Brauch 2024 mit viel Herzblut wiederbelebt:

Aus der Auflösung eines bestehenden Vereins entstand die Gruppe „Weistracher Dorfteufin“, gegründet von Mitgliedern, die das traditionelle Perchtenwesen im Ort erhalten wollten. Heute zählt der Verein 15 aktive Mitglieder im Alter von 13 bis 48 Jahren, die gemeinsam dafür sorgen, dass dieses Stück regionaler Kultur lebendig bleibt.

Den Dorfteufin ist es besonders wichtig, den Menschen, vor allem den Kindern,



Fotos: Dorfteufin Weistrach

die Angst vor Krampus und Perchten zu nehmen. Daher findet im Oktober jedes Jahr eine Maskenausstellung statt, bei der Kinder die geschnitzten Holzmasken, Felle und Monturen in Ruhe betrachten dürfen. „Uns geht es nicht ums Erschrecken, sondern darum, Tradition erlebbar zu machen“, betonen die Dorfteufin.



Jede Maske ist ein handgefertigtes Unikat, von einem spezialisierten Schnitzer gefertigt und oft über ein Jahr im Voraus bestellt. Zwischen 50 und 100 Stunden Arbeit stecken in einer vollständigen Teufel-Montur.

Im Winter 2025 sind die Weistracher Dorfteufin bei zahlreichen Läufen in Nieder- und Oberösterreich vertreten – unter anderem in Blindenmarkt, Frankenfels, Pfarrkirchen, Rohr, Neumarkt,

Mauer, Neuzeug und natürlich beim eigenen Perchtenlauf in Weistrach am 13. Dezember 2025, zu dem schon jetzt herzlich eingeladen wird.



Ein besonders wichtiger Hinweis: Perchten und Krampusse dürfen keinesfalls an den Hörnern oder am Fell gezogen werden!

Die Sicht in den Masken ist stark eingeschränkt, und durch die feste Befestigung am Hinterkopf kann das Ziehen lebensgefährlich sein. Bei Fragen stehen die Ordner der Gruppe (erkennbar an Warnwesten) stets zur Verfügung.

Mit viel Engagement, Respekt und Leidenschaft zeigen die Weistracher Dorfteufin, dass altes Brauchtum auch heute noch seinen Platz hat.

## Mehr Platz für Teamgeist

Die Feuerwehr Goldberg darf sich über ein neues Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) freuen. Ein moderner Allradbus mit elf Sitzplätzen, der nicht nur im Ernstfall wertvolle Dienste leistet, sondern auch für Übungen, Schulungen und den Transport der Kinder- und Jugendfeuerwehr bestens geeignet ist. Bürgermeister Thomas Hirsch betont die Bedeutung der Neuanschaffung: „Mit dem neuen Fahrzeug ist die Feuerwehr Goldberg technisch wieder auf dem neuesten Stand. Durch die größere Kapazität können nun mehr Einsatzkräfte gleichzeitig befördert werden. Das ist ein wichtiger Schritt, um im Ernstfall schnell und effizient handeln zu können.“

Besonders für das unwegsame Gelände rund um Goldberg und Plattenberg sei der Allradantrieb von großem Vorteil.

Auch auf Details wurde bei der Ausstattung geachtet: eine fix verbaute Sitzgarnitur für den raschen Aufbau von Atemschutzsammelplätzen und eine Verkehrsleiteinrichtung am Heck erhöhen die Sicherheit im Einsatz.

„Ich schätze an der Feuerwehr Goldberg – wie auch an allen Weistracher Wehren – das starke Gemeinschaftsgefühl, die Verlässlichkeit und das große Verantwortungsbewusstsein“, so Hirsch

weiter. „Unsere Feuerwehrleute sind immer da, wenn sie gebraucht werden – freiwillig, ehrenamtlich und mit Herzblut.“

Bei der feierlichen Fahrzeugsegnung herrschte große Begeisterung – nicht nur bei den aktiven Mitgliedern, sondern auch bei den jüngsten Feuerwehrmädchen und -burschen.

Wie bei solchen Anlässen üblich, lud die Gemeinde nach der Segnung zu einem kleinen Imbiss und Getränken ein.

Die Gemeinde Weistrach wird auch in Zukunft Investitionen in die technische Ausstattung ihrer Feuerwehren unterstützen, um die Einsatzbereitschaft auf höchstem Niveau zu halten. „Gleichzeitig ist es wichtig, dass die Feuerwehrmitglieder laufend gut geschult bleiben, um diese moderne Ausrüstung bestmöglich einsetzen zu können“, so Bürgermeister Hirsch abschließend.



Foto: Gemeinde Weistrach

## Wohin eigentlich mit dem Abfall?

Laub, alte Batterien, Farbreste oder Elektrokleingeräte – immer wieder stellt sich im Alltag die Frage: Wohin eigentlich mit all dem?

Damit die richtige Entsorgung künftig noch einfacher wird, bietet der Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Umweltschutz (GDA) eine praktische Online-Hilfe: die digitale Abfallberaterin.

Unter [www.gda.gv.at/abfall-recycling/digitale-abfallberaterin](http://www.gda.gv.at/abfall-recycling/digitale-abfallberaterin) können Bürgerinnen und Bürger mit nur wenigen Klicks herausfinden, wo und wie bestimmte Abfälle korrekt entsorgt werden müssen – von A wie Altglas bis Z wie Zweige. Einfach den gewünschten Begriff eingeben, und schon zeigt das System den passenden Entsorgungsweg in der Region an.

Ob Grünschnitt in Kleinmengen, defekte Glühbirnen oder Sperrmüll – die digitale Abfallberaterin hilft zuverlässig weiter und sorgt dafür, dass Abfälle richtig getrennt und verwertet werden. So tragen wir alle dazu bei, unsere Umwelt sauber zu halten und wertvolle Ressourcen zu schonen.

Ein kleiner Tipp: Am besten gleich speichern oder als Lesezeichen vormerken, denn die digitale Abfallberaterin steht rund um die Uhr zur Verfügung und hat immer die richtige Antwort.



# Mit Herz und Verantwortung für Hof und Gemeinde

Wer Vizebürgermeister Klaus Pickl nur aus dem Gemeindeamt kennt, ahnt vielleicht nicht, dass er auch mit ganzer Leidenschaft Landwirt ist. Gemeinsam mit seiner Familie führt er einen Milchviehbetrieb an der Grenze zu St. Johann/Engstetten – ein traditionsreicher Familienbetrieb, in dem seit Generationen mit Herz, Wissen und Verantwortung gearbeitet wird.

Rund 65 Milchkühe sowie ihre weibliche Nachzucht werden hier versorgt – insgesamt etwa 120 Rinder. Die erzeugte Milch wird an die Genossenschaft Berglandmilch geliefert, deren Marke Schäringer vielen aus den Supermarktregalen vertraut ist. Bewirtschaftet werden rund 64 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche, auf denen das Futter für die Tiere angebaut wird: Grassilage, Maisilage, Gerste, Heu, Stroh und Mais. „Wir produzieren alles, was möglich ist, selbst – das sichert Qualität und kurze Wege“, erzählt Klaus.

Die Leidenschaft für die Landwirtschaft wurde ihm in die Wiege gelegt. „Ich bin in den Hof hineingewachsen – meine Eltern haben mich von klein auf in die Arbeit eingebunden, und das hat mir immer Freude gemacht.“ Nach seiner Ausbildung an der landwirtschaftlichen höheren Schule Francisco Josephinum und einem Studium der Nutztierwissenschaften an der Universität für Bodenkultur in Wien stand für ihn fest: Die Landwirtschaft wird auch in Zukunft ein zentraler Teil seines Lebens bleiben.

Die Tiere der Familie Pickl verbringen das ganze Jahr über im Offenfrontstall, der direkt an der Landesstraße liegt – und wer vorbeifährt, kann die Kühe oft beim Wiederkäuen beobachten. „Unserre Tiere sind das Außenklima gewohnt – sie spüren Wind, Kälte und Sonne.



Fotos: Gemeinde Weistrach

Klaus Pickl im Herzen seines Betriebs – wo Verantwortung, Leidenschaft und Heimatverbundenheit zusammenkommen.

Selbst Minusgrade machen ihnen nichts aus, denn Kühe fühlen sich bei kühleren Temperaturen deutlich wohler als bei Sommerhitze.“, erklärt Pickl.

Auch wenn der Winter in der Landwirtschaft vermeintlich eine ruhigere Zeit ist, bleibt die Arbeit vielfältig. „Maschinen werden gewartet, Waldarbeiten stehen an, und natürlich gibt es die tägliche Stallarbeit. Ganz ruhig ist es selten – aber wenn es einmal etwas gemächlicher wird, nutzen wir die Zeit, um Kraft zu tanken.“

Dass sich die Landwirtschaft in den letzten Jahren stark verändert hat, ist für Klaus selbstverständlich. „Stillstand gibt es in der Landwirtschaft nicht. Jede Generation steht vor neuen Herausforderungen und viele Veränderungen sind positiv. Moderne Technik erleichtert uns vieles, aber das Herzstück bleibt die Handarbeit und die Verantwortung für Mensch, Tier und Natur.“

Gerade diese Verantwortung ist es, die ihm an seinem Beruf am meisten bedeutet. „Die Arbeit mit den Tieren, die

Freiheit, sich selbst einzuteilen, und die Nähe zur Natur – das macht die Landwirtschaft so besonders. Kein Tag ist wie der andere, und genau das liebe ich daran.“

Ob im Gemeindeamt oder am Hof – Klaus Pickl verbindet Engagement mit Bodenständigkeit. Er steht für eine Landwirtschaft, die Verantwortung, Nachhaltigkeit und Leidenschaft vereint. Seine Arbeit zeigt, dass Politik und Praxis, Natur und Mensch in Weistrach Hand in Hand gehen können.



## Wenn voller Einsatz Alltag ist



Fotos: Gemeinde Weistrach

Melanie Stiegler bei der herbstlichen Pflegearbeit im Gemeindegrün: Mit viel Engagement und einem Blick fürs Detail sorgt sie dafür, dass öffentliche Flächen auch im Herbst gepflegt und einladend bleiben.

Ob im Sommer beim Mähen der Spielplätze, im Herbst bei der Laubbeseitigung oder im Winter beim Schneeräumen – das Bauhof-Team der Gemeinde Weistrach ist das ganze Jahr über im Einsatz. Mit großem Engagement und einem starken Sinn für Verantwortung sorgen Josef Hartinger und Melanie Stiegler dafür, dass in unserer Gemeinde alles rund läuft.

Im Frühling und Sommer stehen die Pflegearbeiten im Vordergrund: Rasen mähen, Sträucher schneiden, Spielplätze instand halten und Blumen pflanzen – überall dort, wo es im Ort blüht und gepflegt aussieht, war meist Melanie am Werk. Sie sorgt mit viel Gespür für Farben und Natur für das freundliche Erscheinungsbild der Gemeinde. Josef kümmert sich in dieser Zeit um technische und handwerkliche Aufgaben – von der Straßenbeleuchtung über Kanal- und Wasserleitungen bis hin zu Instandhaltungsarbeiten. Auch als Totengräber übernimmt er eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe im Gemeindealltag.

Mit dem Winter beginnt für das Team die wohl intensivste Zeit des Jahres: der Winterdienst. Schon in den frühen Morgenstunden macht sich das Bauhof Team auf den Weg, um Straßen und Gehwege sicher und befahrbar zu hal-

ten. „Wir arbeiten meist im Team – einer händisch, der andere mit dem Lader“, erzählt Josef.

Auch bei Veranstaltungen wie dem Mostkirtag ist das Bauhof-Team nicht wegzudenken. Vom Aufstellen der Stände über das Verlegen von Strom- und Wasserleitungen bis zum Bühnenaufbau – vieles, was beim Fest selbstverständlich wirkt, ist das Ergebnis zahlreicher Stunden im Hintergrund.

Alle fünf Jahre steht zudem der Tausch der Wasserzähler in allen Haushalten an – eine Aufgabe, die Sorgfalt und Genauigkeit erfordert.

Was viele nicht wissen: Die Arbeit im Bauhof ist vielseitig und anspruchsvoll. Sie erfordert technisches Verständnis, Organisationstalent, Teamgeist und ein gutes Gespür für das, was eine Gemeinde braucht. „Kein Tag ist gleich“, sagt Melanie. „Man arbeitet viel im Freien, sieht sofort die Ergebnisse und weiß am Ende des Tages, dass man etwas Sinnvolles getan hat.“

Damit Weistrach auch künftig bestens betreut bleibt, sucht die Gemeinde derzeit Verstärkung für das Bauhof-Team. Wer gerne anpackt, handwerkliches Geschick hat und Freude an einer abwechslungsreichen Tätigkeit im Freien mitbringt, ist hier genau richtig.

Denn ohne die Arbeit des Bauhofs würde in Weistrach vieles stillstehen.

Ob Sommer oder Winter – auf Josef Hartinger und Melanie Stiegler ist Verlass.



## Freie Sicht & sichere Wege in Weistrach

Mit dem Einzug der kalten Jahreszeit bittet die Gemeinde Weistrach alle Grundstücksbesitzerinnen und -besitzer, Sträucher, Hecken und Bäume entlang von Gehsteigen und Straßen zu überprüfen und bei Bedarf fachgerecht zurückzuschneiden.

Überhängende Äste oder stark wuchernde Hecken können die Sicht einschränken, den Verkehr gefährden, Fuß- und Radwege blockieren oder die Arbeit des Räum- und Mähdienstes erheblich erschweren – besonders in den dunklen, eisigen und schneereichen Monaten.

Ein regelmäßiger Rückschnitt ist daher nicht nur gesetzlich vorgeschrieben, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur Verkehrssicherheit, zum Schutz aller Verkehrsteilnehmenden und zu einem gepflegten Erscheinungsbild unserer Gemeinde. Gleichzeitig beugt er Schäden an Straßenbeleuchtung, Verkehrsschildern, Zäunen und Fahrzeugen vor, die durch hinausragende Äste entstehen können.

Wer den Rückschnitt aus gesundheitlichen Gründen oder mangels Ausrüstung nicht selbst durchführen kann, sollte sich an Fachbetriebe, Nachbarn oder das persönliche Umfeld wenden.

Gemeinsam tragen wir dazu bei, dass Weistrach auch im Winter sicher, gepflegt und einladend bleibt.



VORTRAG



# EnergieReich!

Zeit zum Durchatmen  
& Energieaufladen



**11. DEZEMBER 2025**

**VAZ WEISTRACH**

**19.30 Uhr**

Erfahren Sie, wie Sie Ihre Energiequellen aktivieren,  
innere Balance finden und mit kleinen Pausen neue Kraft tanken.

Ein Vortrag von Mag.<sup>a</sup> Heidi Smolka

**GRATIS  
Eintritt!**

## Musikwochenende voller Erfolg

Ein musikalisches Highlight erlebte der Musikverein Weistrach Mitte Oktober: Am 17. und 18. Oktober 2025 fand erstmals ein zweitägiges Herbstkonzert unter der Leitung von Kapellmeister Daniel Putz statt. Unter dem Motto „Klingendes Österreich“ begeisterten rund 70 Musikantinnen und Musikanten das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm.

Besonders erfreulich war der Auftritt der Musikjugend Weistrach, die mit drei passenden Stücken ihr Können zeigte. Im Rahmen des Konzerts wurden außerdem bronzene und silberne Leistungsabzeichen sowie Ehrenmedaillen für langjährige Mitglieder verliehen.

Am Sonntag rundete das traditionelle Oktoberfest das Musikwochenende ab. Der Musikverein Hilm-Kematen sorgte beim Frühschoppen für beste Stimmung, während die Gäste mit Weißwürsten und Spezialitäten vom Grill verwöhnt wurden. Ein gelungenes Wochenende voller Musik, Gemeinschaft und guter Laune – ganz im Zeichen der Weistracher Blasmusik.



Ehrungen 25 Jahre (Silberne Ehrenmedaille) 3x : v.l.n.r.: Gruber Thomas (Obmann), Reinhard Stieblehner (KPM-STV.), Matthias Hirsch, Maria Voglmayr, Michael Broucek, Daniel Putz (KPM), Klaus Pickl (Vize-BGM)



Leistungsabzeichen Bronze: v.l.n.r.: Gruber Thomas (Obmann), Dominik Grünling, Reinhard Stieblehner (KPM-STV.), Valentina Heigl, Daniel Putz (KPM)



Leistungsabzeichen Silber: v.l.n.r.: Gruber Thomas (Obmann), Josef Schmid, Daniel Putz (KPM)

## Mit Schwung durch die Kleinregion



Bei traumhaftem Spätsommerwetter machten sich 545 Radler und Radlerinnen aus 13 Gemeinden auf den Weg zum Hansbauer nach Stadt Haag – darunter ganze 56 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Weistrach!

Auf ihrem Weg legten die Weistracher einen Zwischenstopp bei der Landjugend Weistrach ein, die gerade beim Projektmarathon ihr beeindruckendes Projekt, den „Bacherl Beach“, verwirklichte.

Ein großartiger Tag, der wieder gezeigt hat, wie stark Gemeinschaft und Zusammenhalt in unserer Region gelebt werden.

## KFZ Mayr lud zum Oktoberfest

Am 18. Oktober 2025 lud die Firma Mayr zum großen Werkstattfest und das mit großem Erfolg! Rund 400 Besucher folgten der Einladung und machten den Tag zu einem echten Highlight im Herbst. Schon am Vormittag füllte sich der Hof mit gut gelaunten Gästen, Kollegen, Familien und Freunden des Unternehmens. Bei bester Stimmung und in gemütlicher Atmosphäre wurde gelacht, angestoßen und gefeiert. Ein besonderes Dankeschön geht an die Firmen Stundner, Zach und Kammerhofer, die mit köstlichen Schmankerln und erfrischenden Getränken für das leibliche Wohl sorgten. Neben den kulinarischen Genüssen konnten die Besucher bei einer Führung durch das gesamte Firmengebäude spannende Einblicke hinter die Kulissen gewinnen. Auch für die kleinen Gäste war bestens gesorgt: Die Hüpfburg sorgte für ausgelassene Stimmung und leuchtende Kinderaugen.





## Lydia Prenner-Kasper bringt mit „Haltbar-MILF“ frischen Humor auf die Bühne

Weistrach darf sich auch 2026 wieder auf einen ganz besonderen Kultura-bend freuen. Nach dem großartigen Erfolg des Kabarett „Amoi ois“ von Walter Kammerhofer im Frühjahr 2025 lädt der Freizeit & Kulturverein Weistrach nun zur nächsten humorvollen Veranstaltung ein. Dieses Mal steht niemand Geringeres als die bekannte Kabarettistin Lydia Prenner-Kasper mit ihrem neuen Programm „Haltbar-MILF“ auf der Bühne des Veranstaltungszentrums Weistrach.

Nach dem ausverkauften Kabarett-abend mit Walter Kammerhofer war für Dieter Sperrer, Gabriele Binderberger, Gerhard und Barbara Keferböck (die Gründer des Freizeit & Kulturvereins Weistrach) schnell klar: So ein Abend muss wiederholt werden! Und das mit einer Künstlerin, die Humor, Selbst-ironie und Energie perfekt verbindet. Lydia Prenner-Kasper steht mit ihrem Programm „Haltbar-MILF“ für ehrlichen, pointierten Witz und eine große Portion Selbstbewusstsein. Sie spricht über das Älterwerden, über Schönheitsideale und darüber, dass das Leben zu kurz ist, um sich zu stressen. Immer mit einem Augenzwinkern und einer gehörigen Portion Charme.

Ein Auszug aus ihrem Programm zeigt, worauf sich das Publikum freuen darf: „Natürlich steht Lydia Prenner-Kasper über den Dingen. Sie wird in Würde reifen, jede frische Falte lachend willkommen heißen und jedes hinzuaddierte Lebensjahr innig umarmen. Denn das eigene Verfallsdatum ist erst der Beginn der Verwesung. Davor wird gelebt, gelacht, geliebt und genossen.“

Ein Abend, der ganz sicher nicht nur zum Lachen, sondern auch zum Nachdenken einlädt und das in bester Weistracher Atmosphäre.

Karten sind ab sofort bei Glas Keferböck erhältlich. Ein perfektes Weihnachtsgeschenk für alle, die Humor lieben und sich auf einen unterhaltsamen Abend freuen möchten.

### „Haltbar-MILF“ Lydia Prenner-Kasper

20. Mai 2026

19:30 Uhr

VAZ Weistrach

### Tickets erhältlich bei:

Glas Keferböck

Dorf 3, 3351 Weistrach

07477 / 42385

[www.glaskeferboeck.at](http://www.glaskeferboeck.at)



Foto: lynephotography.com

**Tickets ab sofort  
erhältlich bei  
Glas Keferböck**

## Wenn Tradition auf Tanz-laune trifft

Im Veranstaltungszentrum Weistrach fand heuer wieder der Bezirksball der Landjugend Bezirk St. Peter/Au statt – ein wahres Highlight im Landjugendjahr. Eröffnet wurde der Abend von der Volkstanzgruppe St. Georgen an der Leys, ehe die Bezirksleitung Viktoria Wimmer und Simon Sommer die Gäste begrüßte. Für Stimmung sorgten die Band Haagston Brass im Turnsaal und DJ Crazy Hias im Partyzelt.

Bei Tombola und Schätzspiel gab es tolle Preise zu gewinnen – den Hauptpreis holte sich Julia Schmid, die die Anzahl der Maiskörner im Glas fast exakt erriet. Die Mitternachtseinlage wurde von den Landjugendgruppen Biberbach, Seitenstetten, Aschbach und Ertl gestaltet.

Ein rundum gelungener Abend voller Musik, Tanz und Gemeinschaft.



Fotos: Landjugend Weistrach



# Ärztenotfalldienst

Mehr Infos unter:  
[www.arztnoe.at/wochenenddienste](http://www.arztnoe.at/wochenenddienste)

Zeitraum	Zuständiger Arzt	Telefon	Ort
Sa, 22.11.2025   8-14 Uhr	Dr. Michaela SALLINGER	+43 7435 80989	Ernsthofen
So, 23.11.2025   8-14 Uhr	Dr. Alexandra DIVINZENZ	+43 7252 30666	Behamberg
Sa, 29.11.2025   8-14 Uhr	Dr. Bettina Margaretha HENGST	+43 7434 42392	Haag
So, 30.11.2025   8-14 Uhr	Dr. Bettina Margaretha HENGST	+43 7434 42392	Haag
Sa, 06.12.2025   8-14 Uhr	Dr. Michaela SALLINGER	+43 7435 80989	Ernsthofen
So, 07.12.2025   8-14 Uhr	Dr. Bernhard BALDINGER	+43 7434 43590	Haag
Mo, 08.12.2025   8-14 Uhr	Dr. Karl HABICHLER*	+43 7434 44924	Haag
Sa, 13.12.2025   8-14 Uhr	Dr. Martha HUBER	+43 7477 21300	Weistrach
So, 14.12.2025   8-14 Uhr	Dr. Karl HABICHLER*	+43 7434 44924	Haag
Sa, 20.12.2025   8-14 Uhr	Dr. Alexandra DIVINZENZ	+43 7252 30666	Behamberg
So, 21.12.2025   8-14 Uhr	Dr. Bernhard BALDINGER	+43 7434 43590	Haag
Mi, 24.12.2025   8-14 Uhr	Dr. Alexandra DIVINZENZ	+43 7252 30666	Behamberg
Do, 25.12.2025   8-14 Uhr	Dr. Bernhard BALDINGER	+43 7434 43590	Haag
Fr, 26.12.2025   8-14 Uhr	Dr. Karl HABICHLER*	+43 7434 44924	Haag
Sa, 27.12.2025   8-14 Uhr	Dr. Alexandra DIVINZENZ	+43 7252 30666	Behamberg
So, 28.12.2025   8-14 Uhr	Dr. Martha HUBER	+43 7477 21300	Weistrach
Mi, 31.12.2025   8-14 Uhr	Dr. Bettina Margaretha HENGST	+43 7434 42392	Haag

\*Im Rahmen des Wochenend- und Feiertagsbereitschaftsdienstes fallen für Sie als Patient keine Kosten an. Obwohl Wahlarzt werden diese wie gewohnt gänzlich mit den Kassen abgerechnet.

## Für Sie da

### Parteienverkehr am Gemeindeamt:

Montag bis Freitag: 7:30-12:00 Uhr

Dienstag: 7:30-12:00 Uhr & 14:00-19:00 Uhr

### Sprechstunden des Bürgermeisters:

Thomas Hirsch | Dienstag: 17:00-18:00 Uhr

& nach telef. Vereinbarung: 0664 / 38 85 466

### Team-Österreich-Tafel:

Jeden Samstag von 18:30-20:00 Uhr

in der RK-Bezirksstelle St. Peter/Au

Tel: 059/14451840

## Notfallnummern

**130** Landeswarnzentrale

**140** Bergrettung

**112** Euro Notruf

**122** Feuerwehr

**133** Polizei

**144** Rettung